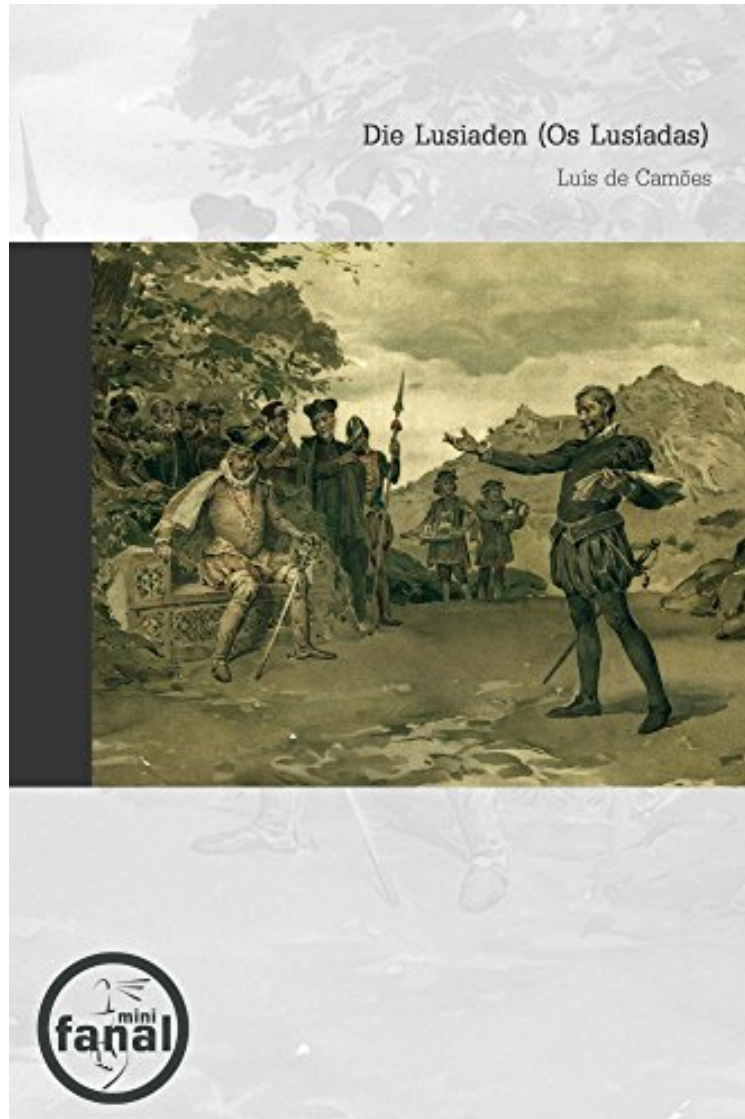


(Mobile ebook) Die Lusiaden (Os Lusadas)

## Die Lusiaden (Os Lusadas)

Von Lus de Cames

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #274874 in eBooksVerffentlicht am: 2013-07-31Erscheinungsdatum:  
2013-07-31File Name: B00EA6R0ZI | File size: 60.Mb

**Von Lus de Cames : Die Lusiaden (Os Lusadas)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Lusiaden (Os Lusadas):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die LusiadenVon LeseratteDie Lusiaden sind sozusagen das Nibelungenwerk der Portugiesen und ihr Autor, Lus de Cames, der Goethe, Dante oder Shakespüre dieses kleinen Landes am Rande Europas. 1572 zum ersten Mal erschienen, sind die Lusiaden auch eines der wohl wenigen Werke der Weltliteratur, mit denen eine Sage einhergeht, dass ihr Erschaffer, Lus de Cames, sie nmlich bei einem Schiffbruch vor Indien dadurch vor dem Wasser rettete,

indem er das Manuskript auf dem Kopf hielt und die Lusiaden so vor dem Untergang bewahrte. Prinzipiell sind die Lusiaden ein typisches Beispiel europischer Renaissanceliteratur, die ganz im humanistischen Sinne Anklänge an den Stil Homers erkennen lassen. Im Gegensatz zu anderen europäischen Nationalepen erzählen sie die Geschichte Portugals von seinen Anfängen bis zur portugiesischen Seefahrt und ihren Eroberungen in Afrika und Asien. Bemerkenswert ist auch, dass Camões in seinem – immerhin vom damaligen König geförderten – Werk Kritik übt, z.B. an der Stellung der Künstler in Portugal, die keine Förderung erhalten und von kulturlosen Politikern und Staatsmännern, die, wie er schreibt, anders als bei Lateinern und Barbaren, die Künste nicht fördern und schützen. Sein Lebensweg, er saß lange in Haft, läßt auch schon erahnen, dass Camões eben nicht nur die Geschichte seines Landes idealisieren wollte (was er zweifelsohne tat), sondern dass er auch Kritik an seiner zeitgenössischen Gesellschaft übte, die zudem heute wieder hochaktuell ist. Geschichtlich fällt Camões' Werk in die Zeit des Untergangs portugiesischer Größe, das dem glücklosen König Sebastian gewidmet ist, und idealisiert vielleicht deshalb auch vergangene Größe, deren restlosen Untergang Camões selbst nicht mehr erleben durfte, da er kurz vorher verarmt in Lissabon verstarb. Insofern ist es auch ein besonderes Werk, da es zu einer Zeit geschrieben und publiziert wurde, in der die darin beschriebene Bedeutung des Landes auf immer verloren war – vielleicht sind deswegen die Portugiesen auch noch heute so verliebt in Camões und vielleicht konnte er auch deshalb so bekannt werden und eventuell war es doch gerade dies alles, was auch diesen Mythos der wundersamen Rettung der Lusiaden vor Goa entstehen lie. Interessant ist dieses Buch für alle, die sich für europäische Weltliteratur interessieren und/oder sich einen Einblick in die bedeutendsten Werke europischer Nationalliteraturen schaffen wollen. Die insgesamt 10 Gesänge sind stark verkürzt und in Einschüben wird die Geschichte dazwischen kurz erzählt, der Autor bzw. Übersetzer wählt sozusagen nur die wichtigsten Passagen aus. Dies genügt und wird durch ein recht gutes Erklärungsverzeichnis ergänzt, außerdem ist die Einführung recht gut, wenn auch antiquiert, da das Buch schon etliche Jahre alt ist. Otto von Taube, der Übersetzer dieser Ausgabe, war weder Lusitanist noch Übersetzer, sondern er interessierte sich einfach für Sprachen und Weltliteraturen und konnte acht Sprachen, fertigte auch andere Literaturübersetzungen aus dem Portugiesischen an. Diese Ausgabe ist von 1949, entsprechend antiquiert wirkt auch die Sprache von Taubes in seinem Vorwort, desto besser trifft er jedoch die Übersetzung selbst, wer Portugiesisch kann oder versteht (und auch lernt!), kann die zweisprachige Ausgabe besonders gut nutzen, so dass dieses Buchlein auch für all diejenigen von Interesse ist, die Portugiesisch beherrschen und die Lusiaden anlesen möchten. Oder man greift als Einstieg in die Lusiaden zu dieser Ausgabe. Erst 1806 wurden die Lusiaden zum ersten Mal ins Deutsche übertragen, von Taubes' Übersetzung dieser Passagen ist von 1949 und erst seit 2010 gibt es eine Gesamtübersetzung – wer also gleich intensiver in die Lusiaden und das Werk Camões einsteigen möchte, greife dazu und sollte sich nicht mit von Taubes' Kurzversion begnügen. Auch interessant ist dieses Buchlein – im weitesten Sinne auch die 2010 erschienene Gesamtausgabe – für all diejenigen, die sich mit portugiesischer Seefahrt, dem ehemaligen portugiesischen Weltreich, mit Südafrika oder den ehemaligen portugiesischen Besitzungen in Indien beschäftigen. Camões ist z.B. in Goa noch heute sehr präsent und die Lusiaden sind eigentlich die einzige authentische Beschreibung der Kolonialzeit in Indien, die während dieser Zeiten direkt vor Ort entstanden sind, denn große Teile der Lusiaden wurden in Goa geschrieben, sind also auch ein Teil indischer Literaturgeschichte. Denkt man an die britischen Autoren, Kipling, Maugham, usw., die im British Empire lebten und schrieben und uns noch heute einen Hauch von britischer Kolonialexotik vermitteln, so leistet Camões seinen Beitrag, indem er uns in die portugiesisch-indische Kolonialwelt begleitet – wenn auch im klassischen Stil der Renaissance, so führt das weltliterarische Werk in portugiesischer Sprache schlechthin doch auch jenseits der Grenzen Europas in ferne Welten.<sup>13</sup> von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Meisterwerk der Weltliteratur Von Ein Kunde Camões ist sich als größter portugiesischer Dichter überhaupt problemlos auf eine Stufe mit Virgil, Shakespeare, Dante und Goethe stellen. In seinen Lusiaden beschreibt er in einer unnachahmlich lebendigen Sprache die portugiesische Expansion gen Indien und Ostasien, eingebettet in die Geschichte des portugiesischen Volkes. Dieses Werk ist ein Hochgenuss?

**Kurzbeschreibung** Die Lusiaden des Lus de Camões das Heldenepos über die Geschichte des Königreichs Portugal und die Entdeckungen der portugiesischen Seefahrer. Als Rahmenhandlung dient die Fahrt Vasco da Gamas auf der Suche nach dem Seeweg nach Indien, während der der Kapitän und seine Begleiter einige Abenteuer zu bestehen haben. Unterwegs müssen sie sich menschlichem und göttlichem Widerstand erwehren, denn nicht alle der antiken Götter sind dem Entdeckungsdrang der Portugiesen wohlgesonnen. Auf den verschiedenen Stationen ihrer Reise erzählen die Seefahrer aus der Geschichte ihres Landes und bekommen schließlich gar die Zukunft vorausgesagt.

**Kurzbeschreibung** Die Lusiaden des Lus de Camões das Heldenepos über die Geschichte des Königreichs Portugal und die Entdeckungen der portugiesischen Seefahrer. Als Rahmenhandlung dient die Fahrt Vasco da Gamas auf der Suche nach dem Seeweg nach Indien, während der der Kapitän und seine Begleiter einige Abenteuer zu bestehen haben. Unterwegs müssen sie sich menschlichem und göttlichem Widerstand erwehren, denn nicht alle der antiken Götter sind dem Entdeckungsdrang der Portugiesen wohlgesonnen. Auf den verschiedenen Stationen ihrer Reise erzählen die Seefahrer aus der Geschichte ihres Landes und bekommen schließlich gar die Zukunft vorausgesagt. über den Autor und

weitere Mitwirkende Dirk Friedrich ist Historiker und Publizist. Er lebt in Deutschland und Portugal und wurde 2016 an der Universität Würzburg zum Dr. phil. promoviert. Zahlreiche seiner Veröffentlichungen befassen sich mit der Geschichte und Kultur Portugals.